

Mangelhafte Berufsberatung seitens vieler Lehrer

Beitrag von „Kapa“ vom 18. April 2017 19:10

Zitat von Nabla

Genau, wir leben ja alle bekanntermaßen von Luft und Liebe. Pah. Wer braucht schon Geld. Lieber zwei Auslandsjahre in Australien! Man ist ja genügsam. Aber hups- Wer bezahlt? Papi natürlich. Egal. Luft und Liebe!!!

Nö, mein Auslandsjahr hat mir die Bundeswehr bezahlt nachdem ich gedient habe, nennt man sparen. Mein Studium habe ich vollkommen selbst finanziell bestritten, weil meine Eltern zwar über der Baföggrenze gelegen sind, aber durch Haus/Besitz keinen Pfenning weitergeben konnten. Auch das Auslandssemester (das im Übrigen nicht verpflichtend war) hab ich selbst bestritten. Ist aber schön, wenn man Klischees bedienen kann ne Yummi?

Btw: Ich kenne viele Altenpfleger, die ihren Job lieben. Natürlich hätten sie gerne mehr Geld, sie sind aber zufrieden mit ihrem Leben auch ohne den dicken Schotter.

Die Schüler müssen sich zunächst nach dem Abi erst einmal selber entscheiden. Ob das dann wirklich das ist, was sie ihr Leben lang machen wollen, ist auch ihre Entscheidung. Es gibt immer Scheidewege wo man sich selber neu erfinden kann. Geht scheinbar nur nicht in jeden verkalkten Beamtenkopf rein. "Geht mal lieber auf Nummer Sicher". Pfffff, solange man mit dem, was man macht glücklich ist und nicht verhungert geht es einem gut. Und bevor du jetzt wieder mit gutwettergedöns kommst Yummi:

Ich habe außer Lehrer schon einiges Anderes gemacht was mehr Kohle gebracht hat und ich habe selbst auch erleben dürfen was Hunger und Existenzangst ist. Ich lebe trotzdem noch und arbeite temporär erst mal als Gymnasiallehrer weil ich das will. Ist es das, was ich auf Dauer will? Sicher nicht. Baue ich mir andere Alternativen auf? Sicher.

Die Zeit des "One Job till you die" ist schon ein wenig länger passt in der globalisierten Welt.